

„Kein Tag wie der andere“

Dokumentlieferung in Zeiten von Corona

Gabriele Trah

Nach der Corona-bedingten Schließung der Bibliothek ab 16.3.2020 wurde die Ausleihe vor Ort und der übliche Kopienversand unmöglich. Man suchte nach Alternativen, die der aktuellen Situation angepasst werden mussten. Die Online-Fernleihe wurde eingestellt, nachdem nach und nach immer mehr Bibliotheken von der Schließung betroffen waren. Auch das Transportzentrum in Karlsruhe, als Umschlagplatz für die Leihgaben, und das Bücherauto stellten den Betrieb ein.

Nachdem alle Kolleg*innen ins Homeoffice gingen, meldeten wir uns bei Subito als aktive Lieferbibliothek ab, da wir keine Möglichkeit sahen, die bestellte Literatur vor Ort an die Benutzer*innen weiterzugeben. Unsere wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen hatten zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit, sich privat bei Subito zu registrieren, um sich die Literatur direkt zuschicken zu lassen. Über das Subkonto¹ mittels Ticketlogins waren keine Bestellungen mehr möglich. Vom 23.3. an waren, durch die Schließungen der meisten großen Bibliotheken, von 35 Subito-Lieferbibliotheken nur noch 15 aktiv, was die Literaturversorgung zusätzlich erschwerte.

Am 1.4.2020 startete die Dokumentlieferung nach 2 Wochen Schließzeit mit KonDoc-Lieferungen für Mitarbeiter*innen, was am 27.4. auf die Bestellmöglichkeit von KonDoc für Studierende ausgeweitet wurde.

Vom 17.4. an waren Buchlieferungen für Mitarbeitende nach Hause möglich. Dieser Dienst wurde bis zum 17.7. weitergeführt. Trotz erschwerten Arbeitsbedingungen in der Bibliothek wurde der Notbetrieb von allen Beteiligten mit viel Engagement getragen.

Am 23.4. meldete sich das KIM Konstanz wieder bei Subito als Lieferbibliothek an, was von der Subito-Zentrale in Berlin kommentiert wurde mit: „Anmeldung erledigt. Welcome back“ Ab dem 4.5.2020 konnten wissenschaftliche Mitarbeiter*innen wieder über das bewährte

Ticketsystem Subito-Bestellungen aufgeben. Die Bestellzahlen erreichten langsam wieder ein normales Level.

Ab Anfang Mai wurde, nach Verhandlungen zwischen der KMK und der VG Wort, die elektronische Weiterleitung von Kopien an die Endnutzer*innen ermöglicht, zunächst für eine Frist bis zum 31.5.2020. Leider wurde diese Frist nicht verlängert und damit die Chance auf die dringend nötige Digitalisierung im innerbibliothekarischen Leihverkehr verpasst.

Im Mai startete außerdem wieder die Fernleihe gebend und nehmend, zunächst nur für Aufsatzbestellungen, ab Juni folgte die Fernleihe für Monographien zunächst nur für Mitarbeitende und Studierende. Von Juli an konnten auch Externe Fernleihen und Medien aus dem Bibliotheksbestand bestellen.



Dokumentlieferung am 6.5.2020
Fernleihen warten darauf, zurückgeschickt zu werden

Im Zuge der neuerlichen Beschränkungen des öffentlichen Lebens wurde im November der Postversand von Medien an Mitarbeiter*innen wieder eingeführt. Viele Lieferbibliotheken wurden in der Folge geschlossen.

Weil die Lieferung von Literatur bis Januar 2021 nur unter erschwerten Bedingungen aufrecht erhalten werden konnte, entschloss sich die Dokumentlieferung erneut zur Abmeldung von der Fernleihe.

Bestellungen bei Subito waren weiterhin über das Subkundenkonto möglich, außerdem wurde der KonDoc Lieferdienst für Mitarbeitende und Studierende fortgeführt. Die Bestellung von Medien aus dem Bibliotheksbestand per Hauspost oder Postversand nach Hause für Beschäftigte wurde aufrechterhalten. Aufgrund der aktuellen Situation werden diese hauseigenen Dienste bis auf Weiteres fortgeführt.

Die Fernleihe nahm den Betrieb ab 12.1.2021 wieder auf. Auch das Bestellen und Abholen von Fernleihen wurde wieder möglich.

Fußnote:

¹ Beschäftigte können sich mit Ihrem Mitarbeiterausweis und Passwort ein Subito-Ticket ziehen. Kunde ist damit die Universität Konstanz, die die Kosten der Bestellung trägt.

Seit Ende Januar haben die Dokumentlieferdienste der Bibliotheken wieder die Möglichkeit – befristet bis zum 31.3.2021 – elektronische Aufsätze direkt an die Endnutzer*innen weiterzuleiten.

Die Mitarbeiter*innen der Benutzung und der Dokumentlieferung haben in den letzten Monaten viel Flexibilität gezeigt, um den Literaturbedarf unserer Benutzer*innen zu decken und wo immer Individuallösungen nötig waren, diese anzubieten. Mal sehen, was das Jahr 2021 bringt.